

Fresenius und die Taunusquellen

IDSTEIN (red). Chemieprofessor Dr. Georg Schwedt, der in zahlreichen Sach- und Lehrbüchern sowie mit seinem Mitmachlabor und seinen Experimentalvorträgen Jung und Alt zeigt, wie viel Spaß Chemie machen kann, war jüngst in Idstein, um beim Geschichtsverein seinen Vortrag „Mit Carl Remigius Fresenius an den Quellen in Niederselters und im Taunus“ zu halten. Der Pionier der Mineralwasseruntersuchung begann in seinem Wiesbadener Laboratorium von 1850 an mit den chemischen Untersuchungen zahlreicher Mineralwässer.

Schwedt führte die Zuhörer in einer mit reichhaltigem Bildmaterial versehenen virtuellen Reise von Wiesbaden über Schlangenbad, Bad Schwalbach, Niederselters sowie Fachingen und Geilnau

bis nach Bad Ems zu den von Fresenius analysierten Quellen, informierte über deren Mineralstoffgehalte und über das Gestern und Heute.

Anschaulich schilderte Schwedt, wie Fresenius mit tragbarem Analyseköffer in der Kutsche zu den bekannten, aber auch den etwas versteckten Quellen reiste und dort in meist tagelanger Arbeit große Volumina von bis zu 300 Litern entnahm, um anschließend in sorgsamer Arbeit durch Auswägungen genaue Analysen durchführen zu können.

Der nächste Vortrag des Geschichtsvereins heißt „Die Fürstin und ihr Schneider“ und findet am Montag, 17. Februar, um 20.30 Uhr (nach der um 19.30 beginnenden Mitgliederversammlung) statt. Referentin ist Christel Lentz.

17.29.07.2020